**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (1997-1998)

**Heft:** 58

**Artikel:** Alzheimer-Ferienseminar 1997

**Autor:** Nater, Rodi

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-790098

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 22.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Alzheimer-Ferienseminar 1997

Bericht von Rodi Nater

Die bereits zum dritten Mal vom Stadtärztlichen Dienst Zürich organisierten Alzheimer-Ferienwochen mit Angehörigen-Seminar wurden dieses Jahr erstmals in Sessa im Malcantone/TI durchgeführt. Die von aussergewöhnlichem Wetterglück begünstigten Ferienwochen hinterliessen sowohl bei den Demenzkranken wie auch bei den betreuenden Angehörigen einen in jeder Hinsicht nachhaltigen Eindruck und wurden so für beide Teile zu einem bleibenden Erlebnis.

Das unter der Leitung von PD Dr. A. Wettstein (Chefarzt des Stadtärztlichen Dienstes) und Regula Schmid (Leiterin der Memory Klinik Entlisberg) stehende Alzheimer-Ferienseminar vermittelte uns Teilnehmern einen nachhaltigen Einblick in die Symptomatik dieser unheilbaren Krankheit, in ihren Ursprung und die möglichen Strategien im Umgang mit den dementen Kranken. Besondere Bedeutung kam dabei auch den Entlastungsmöglichkeiten für uns Angehörige zu; sicher ein ganz wesentlicher Punkt im Zusammenhang mit den alltäglichen Belastungen, den dadurch bedingten Stressphasen und der nicht leichten Bewältigung dieser Probleme.

Bezeichnenderweise standen bei den jeweiligen Aussprachen vor allem zwei Begriffe im Vordergrund: Angst und Mut: Angst um die ungewisse Zukunft unserer Patienten und von uns Angehörigen. Andererseits machten die ausführlichen Informationen und die damit erworbenen Kenntnisse über diese bis anhin zu wenig bekanntgewordene Krankheit uns belasteten Angehörigen doch auch viel Mut zur Bewältigung unserer zukünftigen Aufgaben und der damit verbundenen Betreuung unserer Ehepartner/Ehepartnerinnen.

Als teilweise skeptisch angereister Seminar-Teilnehmer liess ich mich aufgrund des interessanten Themenaufbaus erfreulicherweise schon bald zu positivem Denken umstimmen und profitierte so in der Folge ausgiebig von den vielseitigen Seminartagen.

Erfreulicherweise fühlten sich sowohl die durch Fachleute des Stadtärztlichen Dienstes betreuten Demenzkranken als auch wir Angehörigen während beider Wochen sichtlich wohl und fanden uns schliesslich zu einer intensiven und mehrheitlich glücklichen Schicksalsgemeinschaft zusammen. Dazu - und zum guten Gelingen dieser Alzheimer-Ferienwochen - haben sicher auch die damit verbundenen und gut organisierten Ausflüge sowie die vorzügliche Unterkunt im Hotel "I Grappoli" beigetragen.

***Das Alzheimer-Ferienseminar 1998***

***für Alzheimerkranke und ihre betreuenden Partner findet 1998 wieder in Sessa statt, von Montag, 11.5. - Mittwoch, 20.5.1998 mit Möglichkeit zur Verlängerung im Sinne von Hotelferien. Anmeldungen bis spätestens 8. April 1998 sind an den Stadtärztlichen Dienst Zürich zu richten. Die Teilnahme ist auf 20 Paare beschränkt, wobei die Teilnehmer mindestens ein Stockwerk zu Fuss bewältigen können müssen.***

---